



Thierhoff Müller & Partner | Ditttriching 18-20 | 04109 Leipzig  
IDW Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.  
Postfach 320580  
40420 Düsseldorf



11. Dezember 2014

Unser Zeichen: TMP  
Ansprechpartner: Michael Thierhoff | Sekretariat: Kathrin Schneider | Telefon: 0341 1493-105

### **IDW ES 11 – Stellungnahme zum Entwurf des IDW-Standards**

Sehr geehrte Damen und Herren,

meinen ganz herzlichen Glückwunsch zu diesem rundum gelungenen Entwurf.

Erlauben Sie dennoch eine Anregung zur Anpassung des Papiers.

In Randziffer 34 ff. wird die kurzfristige Liquiditätsplanung behandelt. Nach eigenen Erfahrungen und aus der Beobachtung des Vorgehens von Kollegen hat sich für die kurzfristige Liquiditätsplanung die direkte Methode durchgesetzt und bewährt. Nur die direkte Methode der Cash-Flow-Planung erlaubt einen einfachen Soll-Ist-Vergleich, welcher in der Fortschreibung für die Qualitätskontrolle und Qualitätsverbesserung essentiell ist.

Vorteile und Notwendigkeit einer integrierten Unternehmensplanung sind nicht in Zweifel zu ziehen. Die Einbindung einer Liquiditätsplanung nach der direkten Methode in eine integrierte Unternehmensplanung als Erfolgs-, Vermögens- und Liquiditätsplan habe ich in der Praxis allerdings noch nicht gesehen. Die integrierte Unternehmensplanung beinhaltet (fast) immer eine Liquiditätsplanung nach der indirekten Methode. Die für die kurzfristige Betrachtung gefertigte Liquiditätsplanung nach der direkten Methode muss zur Absicherung der Qualität gegen die für die längerfristige Betrachtung erstellte integrierte Unternehmensplanung abgeglichen werden und übergeleitet werden können. Zu der kurzfristigen Liquiditätsplanung auf Tages- oder Wochenbasis eine Erfolgs- und Bilanzplanung in eben diesem Rhythmus zu erstellen ist aus meiner Sicht entbehrlich. Der erforderliche Aufwand wäre zudem unverhältnismäßig hoch. In der Praxis geschieht dies auch nicht.